Cold

Sasu/Saku

Von Sailerchan

Kapitel 8: Unexpected

Zwei Monate waren seit dem vergangen und allmählich neigte sich der Sommer dem Ende, was bedeutete das die Tage kürzer und die Temperaturen niedriger wurden. Mit schnellen Schritten durchquerte die junge Rosahaarige die belebten Straßen der Stadt um mit einem leisen seufzen festzustellen das sie definitiv zu spät zum Treffen mit ihrer blonden Freundin sein würde. Nach knapp zehn Minuten erreichte sie dennoch das kleine aber geschmackvolle Cafe, welches sich in einer ruhigen Gasse mit Blick auf einen der vielen Parkanlagen befand. Die Tür des Cafes vorsichtig öffnend trat sie in das Besagte und erblickte sogleich Ino, welche ihr freudestrahlend entgegen lächelte und zu sich wank. Ein Kuss auf die Wange später saß die Haruno auch schon in der kleinen Ecke neben ihrer besten Freundin und nippte leicht am von Ino bestellten Macha Latte. Dabei entging ihr jedoch nicht der abwartende und neugierige Blick der Blondine welche regelrecht auf ihrem Platz hin und her wippte und zum Gespräch ansetzte. „Erzähl mir bitte Alles. Wie ist es in der UMTC und vor allem wie ist dieser verboten gut aussehende und Reiche Uchiha Sprössling so persönlich?“. Leicht nervös begann die Haruno auf ihrer Unterlippe zu knabbern und ohne es sich eingestehen zu wollen kam sie sich gerade alles andere als wohl. Das diese Beziehung mit Sasuke übereilt und verrückt war, wusste sie, dennoch kam ihr das Ganze jetzt noch unangenehmer vor als sie erwartet hätte. Sich leicht räuspernd erhob sie ihre ruhige Stimme und versuchte ihrer blonden Schönheit von Freundin sachte bei zubringen, dass sie, ja genau sie, Sakura Haruno, eine extrem rasante und nicht öffentliche Beziehung mit dem Uchiha Sasuke führte. Peinlich berührt senkte sie darauf den Blick und wartete still auf die Reaktion ihrer Freundin. Doch als nach fünf Minuten nichts passierte, erhob die Kirschblüte vorsichtig den Kopf und blickte in ein mehr als geschocktes Gesicht Inos. „Sakura Haruno bist du jetzt völlig durchgeknallt oder hat dir jemand einen zu harten Schlag verpasst, dass du mir als deine beste Freundin erst nach zwei beschissenen Monaten erzählst das du mit dem, dass dem betonte sie dabei absichtlich etwas lauter, Uchiha Sasuke etwas am laufen hast. Du musst mir definitiv alles erzählen, aber zu erst musst du mir sagen wie dir das gelungen ist!“. Genervt die Augen verdrehend, weil die Rosahaarige genau das nicht tun wollte, jedoch wusste sie das sie jetzt keine Wahl mehr hatte, begann sie also der Yamanaka alles bis ins kleinste Detail zu Erzählen und nachdem das letzte Wort die Lippen der Kirschblüte verlassen hatte, entflieh ihrem Handy ein kleines Pling was auf eine Nachricht hindeutete. Abwartend schaute Ino der grün Äugigen entgegen und räusperte sich mit den Worten „Ich geh mal kurz auf die Toilette und Bezahlen“, da sie

bemerkt hatte, dass die Haruno ungern in ihrer Anwesenheit demjenigen welcher ihr geschrieben hatte antworten wollte. Also erhob sie sich in zügigen Bewegungen und lies die Haruno zurück, welche sogleich ihr Handy betätigte um zu sehen wer und besonders was ihr geschrieben wurde. Als der Name Sasuke auf dem Bildschirm erschien, entflohr ihr ein sanftes Schmunzeln und sie öffnete den Chat beider. Wo bist du Sakura? Etwas verwirrt las sie die Nachricht des Uchihas und schickte ihm darauf hin ihren Standort inklusive der Frage warum er das Wissen wollte. Nicht mal zwei Minuten später läutete ihr Handy erneut und die Worte des Uchihas verwirrten sie noch mehr. Warte da ich hol dich in fünf Minuten ab. Derweil trat Ino wieder an den Tisch und musterte ihre rosahaarige Freundin durchdringend. Irgendetwas stimmte hier nicht, denn die Haruno sah mehr als Verwirrt aus. „Sasuke hat mir geschrieben und meinte er holt mich gleich von hier ab“. Warum denn das, entflohr es der Blondine welche nun auch etwas verwirrt war, doch lange Zeit zum Denken blieb beiden Frauen nicht den von Draußen vernahmen beide ein Huppen ausgehend von Sasukes Auto. Lässig saß er in diesem und schenkte dem Laden keine Aufmerksamkeit, warum auch er konnte solche kitschigen Cafes nicht leiden. Als jedoch ein großgewachsener Blondschoopf gefolgt von einem kleineren Rosafarbenden auf die Straße traten richtete er seinen Blick skeptisch in deren Richtung. Mit schnellen und flüssigen Bewegungen stieg er aus seinem Mercedes und lief beiden Frauen monoton entgegen. Ohne auch nur etwas an Freundlichkeit, in Form einer Begrüßung an die Blonde, zog er die Rosahaarige an der Hüfte und drängte sie in Richtung des Wagens. „Sasuke was soll das? Lass mich los und erklär mir bitte warum du mein Treffen mit Ino, welche übrigens meine beste Freundin ist, zerstörst“. Mit einem zornigen Blick über den Widerstand der Rosahaarigen lies er von ihr ab, drehte sich zu der Blondhaarigen um, nickte ihr einmal zu und sagte mit tiefer Stimme „Sasuke Uchiha hat mich gefreut“. Natürlich entsprach das nur dem Formellen, dennoch tat Ino das selbe und nickte ihrer Freundin aufmunternd zu, da sie wusste man sollte sich nicht mit einem Uchiha anlegen oder seine Aktionen stören, auch nicht wenn man ein Geheimnis hatte, was beinhaltete das man die selbe Rasse mit ihm teilte. Mit schnellen Schritten und einem kurzen Tschau Süße, ging die Yamanaka und lies nun eine mittlerweile auch verängstigte Haruno zurück, welche jetzt nicht gerade sanft in das Auto geschoben wurde. Ohne auch nur ein Wort zu sagen, fuhr der Uchiha los und bog mit einer wahrscheinlich nicht erlaubten Geschwindigkeit in verschiedenen Straßen ein. Seine Aura wirkte kalt und extrem Angst einflößend, sodass der jungen Frau zu seiner rechten nun vor lauter Panik die Tränen das Gesicht runter rollten. Was sollte der ganze Scheiß hier? Was war mit Sasuke los und wo fuhr er mit ihr so übereilt hin? Fragen über Fragen sammelten sich bei der jungen Frau. Nach dreißig minütiger Fahrt hielt der Wagen an einem abgelegenen Flugplatz. Ohne wirklich auf etwas zu achten zerrte der Uchiha die junge Kirsche hinter sich her und trotz etwas Protest seitens der jungen Frau stiegen beide in einen Privat Jet und flogen nach nicht mal fünf Minuten los, wohin wusste Sakura nicht, woher auch der Schwarzhaarige redete ja nicht mit ihr sondern entführte sie anscheinend lieber. Blödmann. Entfuhr es der jungen Frau. Der ihr gegenüber sitzende Mann, erhob nun das erste mal den Kopf und blickte ihr direkt in die Augen. Schwarz traf Grün. „Wie bitte?“ entfuhr es dem Vampir und er wirkte ziemlich bedrohlich, wie er da in seiner vollen Eleganz und Männlichkeit und sie ohne Pause musterte. „Ich habe gesagt Blödmann. Was ist dein bescheuerter Plan, dass du mich einfach von meinem Treffen abfängst und mich jetzt in irgendein beschissenes Land entführst und das ganze ohne mit mir zu Bereden?“. Dem Uchiha entfuhr ein leises Brummen ehe er sich aufrichtete, dem Personal mit einem Nicken andeutete

den Raum zu verlassen und mit seiner gewohnten Geschwindigkeit die Haruno an eine der Wände im Flieger pinnte. Langsam beugte er sich runter und hielt kurz vor ihrem Ohr inne. „Diese Beziehung ist an jemanden geraten, der mit diesem Wissen besonders von deiner Existenz, eine Waffe gegen mich hat die es sonst nie zuvor gab und daher das ich nicht zulassen würde, dass dir etwas passiert, fliegen wir jetzt an einen Ort wo nicht nur ich dich beschützen kann sondern auch andere. Sakura Haruno ob es dir gefällt oder nicht, ob du mich für einen Blödmann hältst oder das Ganze für bescheuert erklärst, du wusstest von all dem und was passieren kann, also widersetze dich nicht!“. Murrend presst er seine Lippen auf die Ihren und lässt langsam seine Zunge zu ihrem Mund wandern. Jedoch stoppte er abrupt als er die Tränen der Haruno bemerkte. „Ich habe Angst Sasuke“. Verständnissvoll zog er die Haruno an seine Brust und legte bestimmend seine Finger unter ihr Kinn, sodass sie gezwungen war ihm in die nun rot leuchtenden Augen zu blicken. Kurze Zeit später sank sie völlig kraftlos zusammen und mit einem letzten prüfenden Blick, dass sie nun wirklich schlief, legte er die junge Frau auf eines der Sofas. Er selbst beschäftigte sich den Rest des Fluges mit organisatorischen Dingen, da er nicht wusste wann er wieder zurück in Japan sein würde um sich um die UMTC zu kümmern. Somit sorgte er dafür das in seiner Abwesenheit nicht nur seine legalen Geschäfte liefen sondern auch seine eher illegalen Geschäfte nicht aus dem Ruder liefen.

Müde und mit einem Gähnen, welcher der jungen Frau entflo, öffnete sich ein smaragdgrünes Augenpaar. Sie vorsichtig aufrichtend begann die Rosahaarige ihre Umgebung zu studieren. Sie befand sich in einem hellen und lichtdurchfluteten Schlafzimmer, welches sehr modern und sauber wirkte. Das Sasuke wahrscheinlich dafür gesorgt hatte, dass sie fest schlief wie Dornröschen, war ihr klar und wirklich traurig den Flug verschlafen zu haben war sie auch nicht. Dennoch überkam sie etwas die Neugier und ohne weiter zu überlegen trat sie aus dem Raum um mit Hilfe der nahe gelegenen Treppe in den Wohnbereich zu kommen, doch was sie dort traf war mehr als nur eine Überraschung. Das Wohnzimmer war genau so hell und von dem Licht der Sonne durchflutet wie das Schlafzimmer, dennoch nahmen die Panoramafenster mit Blick auf das Meer, welches versteckt hinter einer Landschaft aus Dünen und Sand lag. Es war einfach wunderschön. Den schwarzhaarigen Mann welcher hinter sie getreten war und locker über sie hinweg nach Draußen schauen konnte erhob nach einigen Minuten das Wort. „Gefällt es Dir?“. Etwas überrascht entfuhr der rosahaarigen Schönheit ein leises Keuchen, jedoch fing sie sich nach kurzem und dreht sich nun zum Mann hinter ihr um. Dabei musste sie erneut feststellen wie unglaublich gut Sasuke aussah, wie er dort vor ihr stand mit einer dunkelblauen Badehose und einem lockeren T-Shirt Hemd bekleidet, welches er nicht wirklich zugeknöpft hatte. Sie langsam auf Zehenspitzen stellend, legte die Haruno ihre Lippen auf die seinen, sie schmeckten leicht nach Rauch und Kaffee, Gott wie sie diesen Mann liebte. Nach dem sie sich jedoch von ihm gelöst hatte trat sie zum Fenster und öffnete dieses um wenig später auf die angebaute Terrasse zu treten. „Es ist wundervoll Sasuke. Wo genau sind wir?“ entkam es ihr nach kurzem Überlegen. Der Schwarzhaarige welcher lässig am Fensterrahmen lehnte, begann leicht zu lächeln. Sie sah wunderschön aus, wie sie dort nur mit einem hell blauen Hemd bekleidet, welches natürlich ihm gehört, stand und ihre rosafarbenen Haare im Wind wehten. Dänemark. War seine ruhige Antwort. Abwartend wie sie darauf reagieren würde, blickte er ihr stumm entgegen und versuchte jede noch so kleine Änderung ihrer feinen Gesichtszüge wahrzunehmen, doch entgegen all seinen Erwartungen, sah er

eine kleine dennoch für ihn sichtbare Träne welche sich ihren Weg über die zarte Wange der jungen Frau bahnte. Schnell trat er an sie heran und fing die besagte Träne mit seinem Daumen ab. „Es ist so unglaublich schön Sasuke. Aber was ist wenn man uns in diesem Haus von deiner Familie findet?“. Bestimmend drückte er die Haruno an seine Brust und nach kurzem begann er mit einem leisen Seufzen ihr die nötigen Informationen zu geben. „Dieses Haus gehört nicht meiner Familie, ich wusste das es viel zu offensichtlich und einfach wäre ein bereits bekanntes Haus der Uchihas zu bewohnen, weshalb ich mich dafür entschieden habe ein privates Anwesen und anderem Namen zu kaufen, du kannst es also auch unser Haus nennen, sofern du das möchtest. Zu dem habe ich hier in Europa speziell in Dänemark ähnliche Rechte und Freiheiten wie ein Diplomat, dementsprechend sind hier auch die Sicherheitsvorkehrungen und ich werde versuchen in deiner Nähe zu bleiben, falls es dich beruhigt Sakura. Doch jetzt würde ich es vorerst begrüßen wenn du mich mit in die Stadt begleitest und wir heute Abend alle weiteren Fragen thematisiere“. Ein wahrer Geschäftsmann entfuhr es der Haruno kichernd, ehe sie sich aus den Armen des Uchihas löste und in Richtung oberstes Stockwerk ging, sie wusste das Sasuke alle nötigen Vorkehrungen getroffen hatte, somit war auch gewiss das in einem dieser Räume etwas zum Anziehen sein sollte. Dritte Tür Links und nimm das weiße Kleid, drang die tiefe Stimme des Uchihas zur Haruno durch. Gesagt getan. Nicht mal fünfzehn Minuten später stand Sakura auch schon fertig zurecht gemacht im Flur und blickte nun etwas überfordert in Richtung Taschen und Schuhschrank, welcher definitiv das Werk eines zu wohlhabenden jungen Uchihas war. Sie monoton musternd stand er am Türrahmen gelehnt und drückte ihr nach kurzem Überlegen Schuhe so wie Tasche von Bottega Veneta in die Hand. Überrascht zog sie besagtes an und folgte nun fertig gestylt Sasuke, welcher zielsicher in Richtung Garage lief und diese mithilfe einer Fernbedienung öffnete. Sasuke wie wohlhabend seit ihr Uchihas eigentlich?, entkam es der jungen Kirschblüte schockiert. Der dunkel äugige Vampir, musste daraufhin leicht Schmunzeln, lief aber dennoch zielgenau auf einen der etwas abseits stehenden Wagen. Vor ihnen stand eines seiner Schätze. Ein Ford Mustang GT. Nach einer guten Stunde Fahrt erreichte das Paar die Innenstadt und ohne es wirklich zu wollen musste die junge Rosahaarige lächeln. Sie hatte in Japan doch eh nichts außer Ino und ihr Studium. Beides könnte sie ohne Probleme hier in Dänemark fortführen. Mit einem leisen Räuspern wies der Uchiha sie an auszusteigen und ihm zu folgen. Jedoch wäre Sakura nicht Sakura, wenn sie bei jedem zweiten Laden halten und diesen meist auch betreten wollte. Der nun mittlerweile genervte Uchiha Sprössling zog sie nun etwas bestimmter durch die Straßen, sodass sie noch bevor es dunkel wurde, die meistens Dinge wie Lebensmittel einkaufen und bestimmte Kontaktleute Sasukes abklappern, erledigen konnten. Am Ende hatte er sich sogar noch auf einen extra Stopp an einem Hofladen eingelassen, da die junge Haruno darauf bestand ihm Morgen als kleines Dankeschön ein leckeres Frühstück vorzubereiten und dafür natürlich nur die frischesten Produkte nehmen wollte. Gegen 20.30 betrat die hübsche rosa Haarige gefolgt vom dunkel Haarigen das gemeinsame Haus und beide verstaute besagten Einkauf und die Bio-Hofprodukte in die Küche. Mit einem kurzen, bin Duschen schritt der gutaussehende Mann nach oben und nach kurzem konnte man auch schon das Wasser hören. Ohne wirklich über ihr Handeln nachzudenken, folgte sie Sasuke und öffnete möglichst leise die Badezimmertür, um wenig später all ihre Kleidung zu Boden gleiten zu lassen. Vorsichtig trat sie hinter den Uchiha und fuhr langsam mit den Fingern seine Rückenmuskulatur nach. Ein leises Seufzen entfuhr dem schwarzhaarigen Mann und mit einer kurzen Handbewegung

drehte er den Wasserhahn etwas wärmer und blickte danach der Haruno entgegen ohne das beide etwas Sagen mussten, hob er sie auf seine starken Arme und drückte sie dicht an die Wand. Ein lautes Keuchen überkam ihre Lippen da die Fliesen der Dusche doch etwas kalt waren. Jedoch wurde dieses Keuchen durch die Lippen des Uchihas erstickt, welcher nun seine Lippen mit ihren etwas geröteten versiegelte. Ohne der Kirschblüte etwas Zeit zu lassen, Drang er mit einem kräftigen Stoß in Sie ein und nun entglitt auch ihm ein tiefes Keuchen, jedoch waren beide nach kurzer Zeit bereits in einem innigen Rhythmus versunken. Mit einem letzten kräftigen Stoß ergoss sich der groß gewachsene Mann in ihr und lies sie nun wieder zu Boden gleiten, jedoch hielt er sie weiterhin fest, da er wusste das sein Tempo und seine Ausdauer anstrengend für Sakura waren. Beide stiegen aus der Dusche und Sakura begann sich typisch Japanisch ihre Hautzupflege. „Ist alles okay oder warum beobachtest du mich so Sasuke-kun?“. Der Schwarzhaarige welcher nun etwas ertappt wirkte trat nun hinter die junge Frau und legte seinen Kopf auf ihre Schulter. „Du bist schön Sakura. Deshalb“. Etwas überrascht blickte sie dem Mann durch den Spiegel hindurch in die Onyx gleichen Augen und ihre Wangen nahmen einen leichten rosa Schimmer an. Ohne es wirklich zu wissen wie sie darauf reagieren sollte, drehte sie sich wie schon so oft an diesem Tag zum Uchiha um und legte ihr prallen Lippen auf die seinen...